

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

## Ein Frühlingsgrab

Man brachte dich mit Trauerflören  
In schwarzbehängtem Totenschrein,  
Und senkte unter Schmerzeschören  
Dich in den Schoß der Erde ein.

5

Dir aber war solch Wehgebaren  
Recht widerlich dein Leben lang;  
Wie deine Tage fröhlich waren,  
So war dein Abend Sang und Klang.

10

Viel besser weiß es Mutter Erde,  
Was ihren heitern Sohn erfreut,  
Und sie, die stets dich Freude lehrte,  
Hat rasch den hellen Schmuck erneut.

15

Sie flocht um deine Ruhestätte  
Den frischen Rasen dicht und grün,  
Und ließ um ihres Zöglings Bette  
Der Blumen duftigen Reigen blühn.

20

Und aus den Zweigen schmetternd bricht es  
Hervor der Vögel Jubellied,  
Dieweil der Strom des Morgenlichtes  
Durch Blütenpracht und Tauglanz zieht.

25

Und sollt' ich alles dieses deuten,  
So schrieb ich hier mit Blumen ein:  
Es schuf der Herr die Welt voll Freuden,  
Die Schmerzen trägt der Mensch hinein.  
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/allersel/chap001.html>